

Das Konfliktfeld Erholungsnutzung – Naturschutz in Nationalparks und Biosphärenreservaten



Karen Ziener,
Universität Klagenfurt,
Kolloquium Geographie
und Raumforschung,
Auszug, 11. März 2004



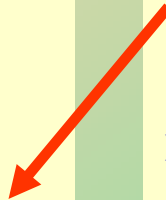
Theoretische Grundlagen und Defizite

Konflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz

- **Auswirkungen von Tourismus und Freizeitnutzung auf Natur und Landschaft detailliert untersucht**
- **Gegensatz und Vereinbarkeit von Naturschutz und Naturnutzung diskutiert**
- **keine Konfliktaustragung betrachtet (Praxis!)**
- **keine Typisierung / Systematisierung**
- **keine Wirkungsbeziehungen zwischen Konflikten betrachtet**

sozialwissenschaftliche Konfliktforschung

- **umfangreiche Ergebnisse und Erkenntnisse zur Erklärung, Dynamik, Bewältigung und Wirkung von Konflikten**
- **durchweg andere Forschungsfelder (z.B. Ehe, Familie, Unternehmen, Organisationen), kein Bezug zu Umwelt- oder Naturschutz**



Theoretische Grundlagen und Defizite

**Konflikte zwischen Erholungs-
nutzung und Naturschutz**

**sozialwissenschaftliche
Konfliktforschung**

Konflikte in Nationalparks und Biosphärenreservaten

funktionale Betrachtungen von Nutzungskonflikten

Akzeptanzforschung statt Konfliktforschung

- **kaum Aussagen zu nationalpark-/biosphärenreservatsspezifischen Konfliktprozessen**
- **Bedeutung von Konflikten für die Entwicklung von Nationalparks und Biosphärenreservaten nicht (kaum) thematisiert (Konflikttheorie!)**

Forschungsansatz

1. Verknüpfung landschafts- und raumorientierter Forschungsperspektiven mit handlungs- und konfliktorientierten Forschungsperspektiven zur Schaffung einer komplexen Konfliktsicht
2. Anwendung der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung auf das Konfliktfeld Erholungsnutzung - Naturschutz
3. Strukturierung des äußerst komplexen und komplizierten Konfliktfeldes Erholungsnutzung - Naturschutz
4. Analyse der Konfliktpraxis in unterschiedlich strukturierten Untersuchungsregionen
5. Realisierung dieser komplexen Konfliktsicht durch Perspektivwechsel und Methodenmix

Integration der Konfliktperspektiven / Konfliktbegriff

natur- und raumwissenschaftliche Konfliktauffassung

Gegensatz / Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Naturnutzung, das auf den Auswirkungen von Tourismus und Freizeitnutzung auf die Natur und Landschaft beruht

Konflikte werden durch eine Überlagerung ökologischer und nutzungsbedingter Landschaftseigenschaften erfasst

→ Gegensatz sachlich (Problem)

Lösung sachlich, Aufgabe von Naturschutz und Raumordnung

sozialwissenschaftliche (sozialpsycholog.) Konfliktdefinition

zwei Elemente sind gleichzeitig gegensätzlich oder/und unvereinbar

Auseinandersetzung zwischen mindestens zwei Parteien

Konflikte bestehen aus Subjekten, den Konfliktparteien, die sie austragen, und mindestens einem Objekt, dem Konfliktgegenstand

→ Gegensatz zwischen Personen

Lösung nicht einseitig, sondern durch das Agieren der Konfliktparteien

landschafts-
bzw. raumorientiert

Integration

**raumstrukturelle
Konfliktpotenziale**

Konfliktpotenziale
die noch ruhenden Konfliktparteien
und das Konfliktobjekt

Forschungsansatz: Konflikt und Konfliktfeld

Konflikt

Konflikte bestehen aus Subjekten, den Konfliktparteien, die sie austragen, und mindestens einem Objekt, dem Konfliktgegenstand

Konfliktfeld

Erholungsnutzung – Naturschutz

Gesamtheit aller derartigen Konflikte und der zwischen ihnen bestehenden Wirkungsbeziehungen in der Region (systemanalytisch)

Untersuchungsregionen

Rügen



- landschaftliches Profil von der Ostsee zum Pannonischen Raum
- Urlaubs- und Ausflugsregionen

Harz



Spreewald

- gesetzliche, planerische, politische Faktoren der verschiedenen Bundesländer und Staaten
- alte und neue Bundesländer
- Nationalparke und Biosphärenreservate



Rhön



Neusiedler See / Fertö



Donauauen

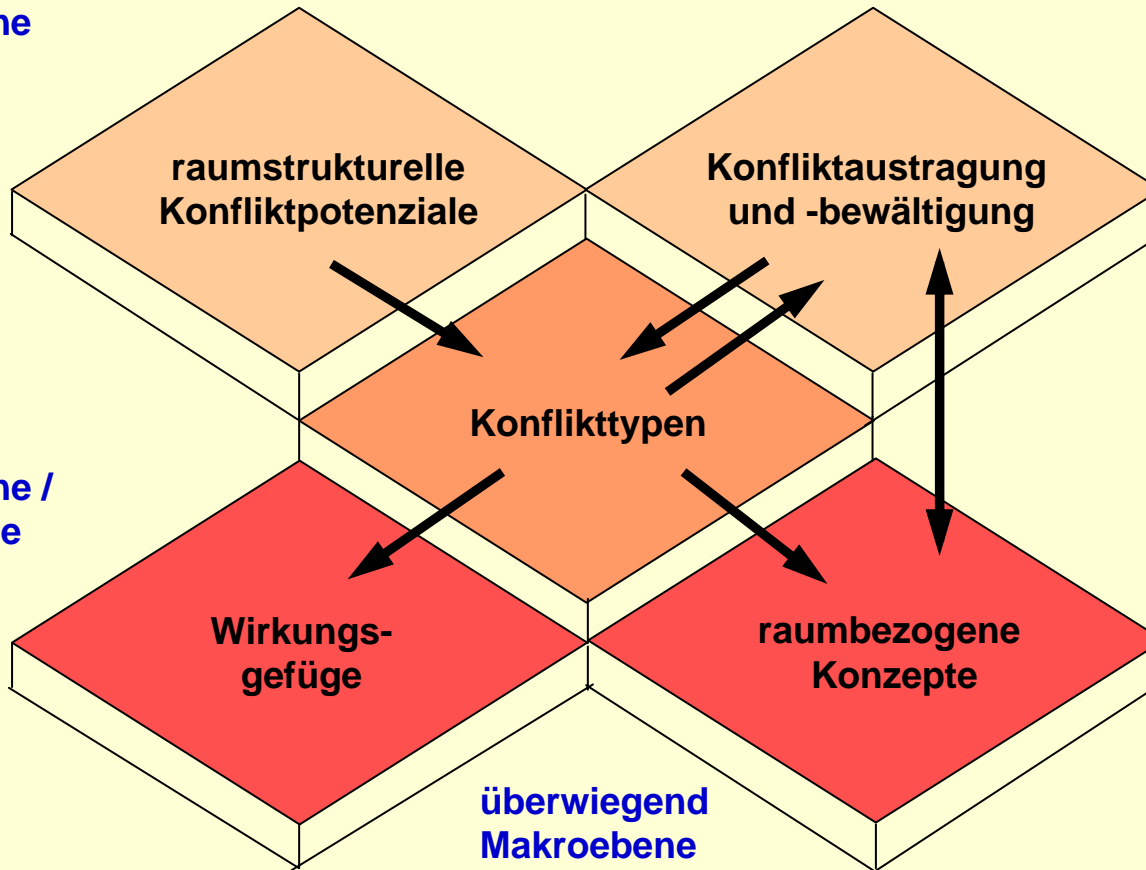
- unterschiedliche Biosphärenreservats-Auffassungen

Modellierung des Konfliktfeldes Erholungsnutzung – Naturschutz in einer Region

Makroebene

induktiv

Weiter-
entwick-
lung



Mikroebene

deduktiv

Anwendung

**Makroebene /
Mikroebene**

induktiv

neu

**Makroebene /
Mikroebene**

deduktiv /
induktiv

Bezüge
herstellen

**überwiegend
Makroebene**

deduktiv / induktiv

neu



Eine Landschaft wird sowohl als **schutzwürdig** als auch als **attraktiv für Erholung und Freizeitgestaltung** bewertet (*allgemeine Sicht*).

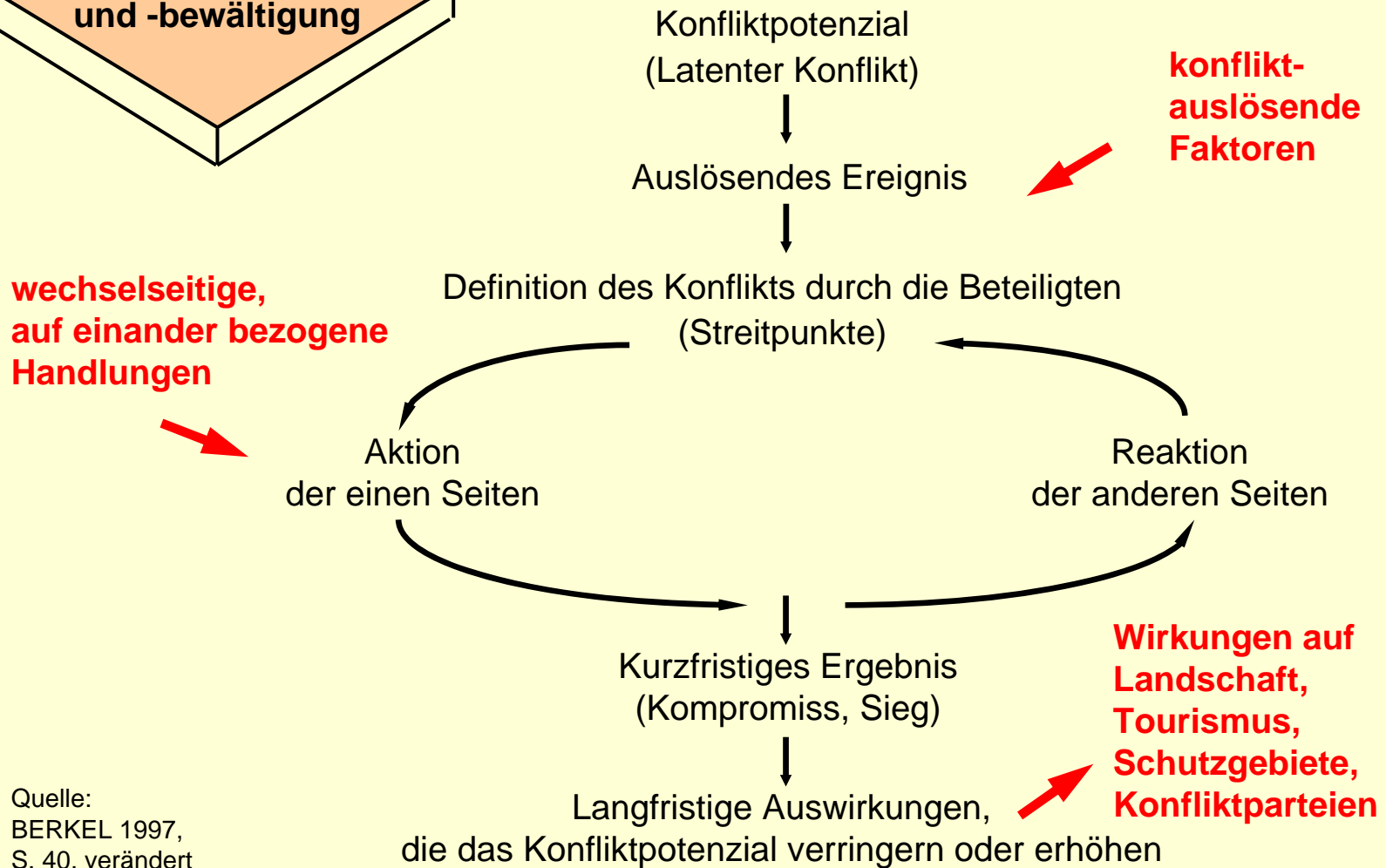
Es besteht ein ungünstiges Verhältnis zwischen der **Sensibilität einer Landschaft** und der **Intensität ihrer Nutzung für Erholung und Freizeitgestaltung** (*ökologische Sicht*).

Raumnutzungsansprüche von Erholungsuchenden und Freizeitnutzern stehen **Restriktionen des Naturschutzes** gegenüber (*Nutzersicht*).

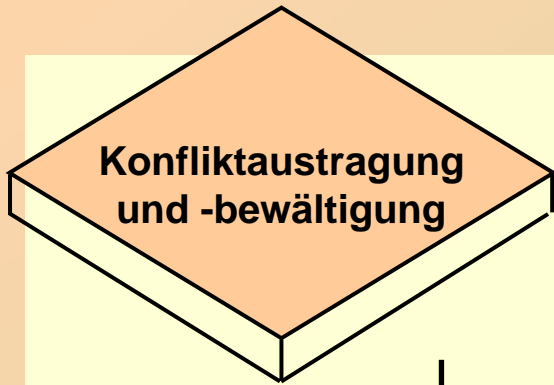
Abgrenzung potenzieller Konflikträume



Konfliktprozess-Modell von BERKEL



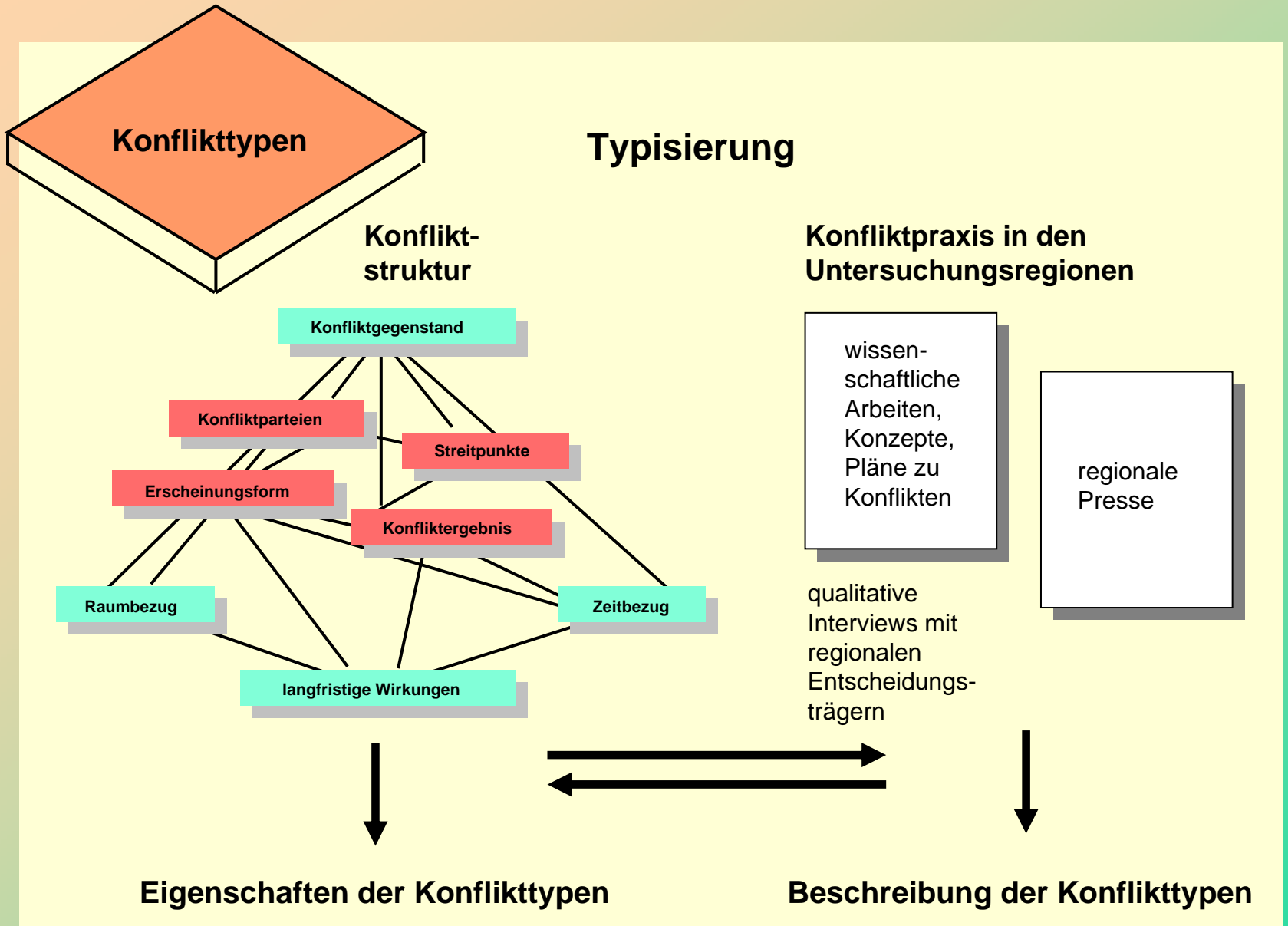
Quelle:
BERKEL 1997,
S. 40, verändert



Konfliktstile



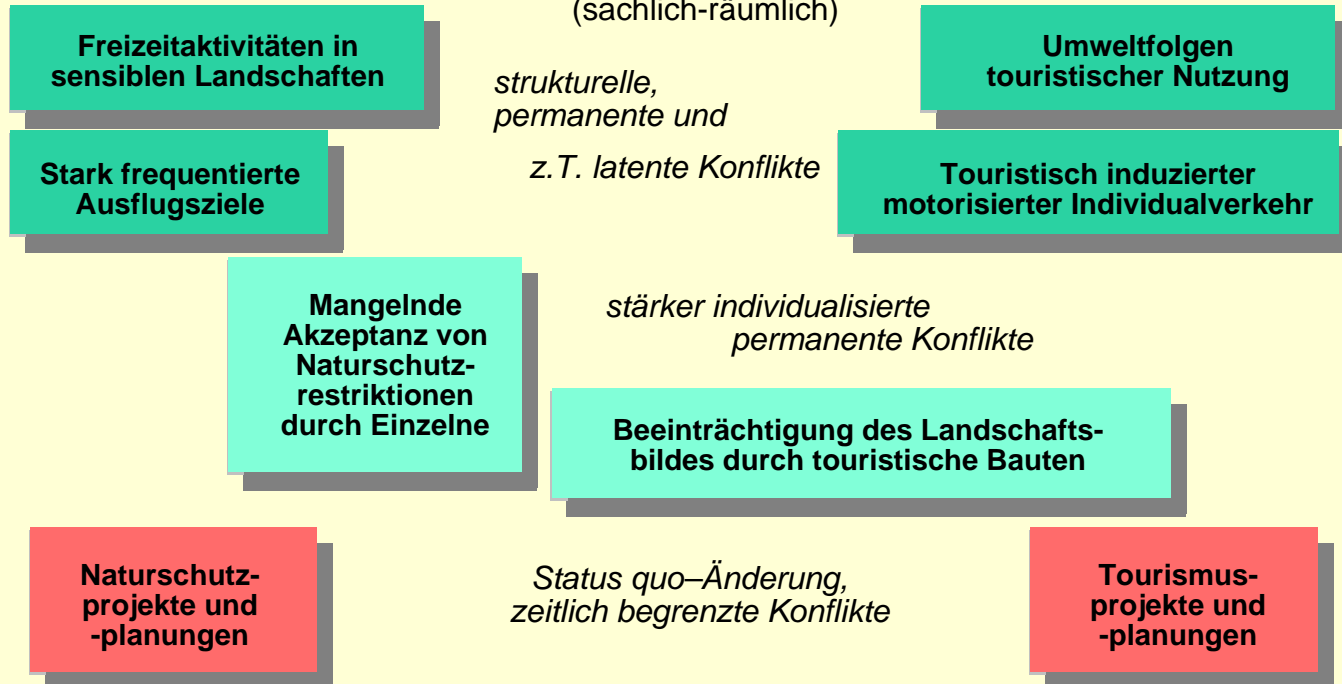
Quelle:
eigene Zusammenstellung
nach BERKEL 1987, BERKEL
1997, REGNET 1992



Konflikttypen zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz

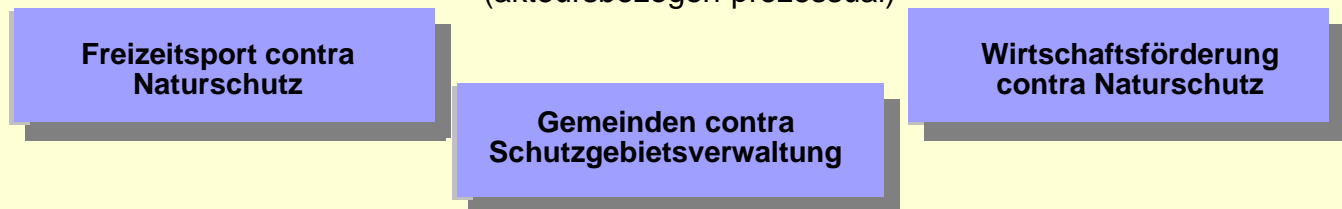
Raumnutzungskonflikte

(sachlich-räumlich)



Zielkonflikte

(akteursbezogen-prozessual)



Quelle: ZIENER 2003



mikroanalytisch

Konflikterfahrung der Beteiligten

- Einstellung zu Konflikten allgemein (z.B. Lösbarkeit, Bedeutung)
- Kennen lernen der anderen Konfliktparteien (z.B. Interessen und Ziele, Verhalten im Konflikt)
- Konfliktlösungskompetenz (z.B. Verfahren, Strategien)
- Inhaltliche Problemlösungen (z.B. Nachhaltigkeitsstrategien, Funktionstrennung)

makroanalytisch

sachlich-räumliche Hierarchien

- Planungs- und Verwaltungsebenen
z.B. NP Hochharz

zeitliche Hierarchien

- Abfolge und Parallelität von Konflikten

komplexe Konfliktsituationen

- Sachverhalte, in denen sich verschiedene Konflikte und Konfliktfelder bündeln und in Wechselbeziehung stehen,
- große Zahl von Beteiligten, Vielfalt von Interessen und Ansprüchen
- räumliche Bündelung (z.B. Brocken, Insel Hiddensee) oder inhaltliche Bündelung (z.B. Landschaftsrahmenplan Spreewald)

Literatur

ZIENER, Karen (2003): Das Konfliktfeld Erholungsnutzung – Naturschutz in Nationalparks und Biosphärenreservaten, Aachen (Habilitationsschrift, 460 Seiten).

ZIENER, Karen (2005): Auf dem Weg zu einer regionalen und vorausschauenden Konfliktstrategie für Nationalparke und Biosphärenreservate: Sechs Regionen unter die Lupe genommen, Klagenfurt (Klagenfurter Geographische Schriften, Heft 25, 290 Seiten).

BERKEL, Karl (1987): Zur Sozialpsychologie des Konflikts in Organisationen. In: Schulz-Gambard, Jürgen (Hrsg.): Angewandte Sozialpsychologie: Konzepte, Ergebnisse, Perspektiven, München-Weinheim, S. 153-167.

BERKEL, Karl (1997): Konflikttraining. Konflikte verstehen, analysieren, bewältigen, Heidelberg (Arbeitshefte für Führungspsychologie, Band 15).

REGNET, Erika (1992): Konflikte in Organisationen: Formen, Funktion und Bewältigung, Göttingen, Stuttgart (Beiträge zur Organisationspsychologie, Band 12).

Vielen Dank